

Hinweise zu den Autoren

Michael B. Buchholz, Diplom-Psychologe, Prof. Dr. phil., Dr. disc. pol., Psychoanalytiker, Familientherapeut. Leiter der Forschungsabteilung des Krankenhauses für Psychotherapie und psychosomatische Medizin "Tiefenbrunn".

Veröffentlichungen: Zur Geschichte der Individualitätsformen (1977), Psychoanalytische Methode und Familientherapie (1982), Die unbewußte Familie (1990). Herausgabe des Bandes "Intimität. Über die Veränderung des Privaten" (1989). 1993 erschien ein Band "Metaphernanalyse" und ein weiteres Buch "Dreiecksgeschichten. Eine klinische Theorie psychoanalytischer Familientherapie" (beide im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht), 1994 zusammen mit Ulrich Streeck Herausgabe von "Heilen, Forschen, Interaktion. Psychotherapie und qualitative Sozialforschung" (Westdeutscher Verlag). Zahlreiche Aufsätze.

Andreas Dally, geb. 1957, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, in psychoanalytischer Weiterbildung in Göttingen, Assistent im Krankenhaus für Psychotherapie und psychosomatische Medizin "Tiefenbrunn".

Veröffentlichungen: Gruppentherapie in der Klinik, Stationäre Psychotherapie.

Erwin Kaiser, geb. 1949, Dr. phil., Psychoanalytiker (DPV), niedergelassener Psychotherapeut in Berlin.

Cornelia von Kleist, geb. 1952, Dipl.-Soziologin, Dipl.-Psychologin, als Psychotherapeutin und wissenschaftl. Mitarbeiterin im Krankenhaus für Psychotherapie und psychosomatische Medizin "Tiefenbrunn" tätig. Psychoanalytikerin in Ausbildung. Forschungsschwerpunkt: Metaphernanalyse.

Martina Leber, geb. 1957, Dipl.-Psychologin, in gruppenanalytischer Ausbildung, wissenschaftl. Mitarbeiterin im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Arbeitsschwerpunkt: Qualitative Psychotherapieforschung.

Veröffentlichung: Martina Leber und Ulrich Oevermann: Möglichkeiten der Therapieverlaufs-Analyse in der Objektiven Hermeneutik. In: Garz, D. und Kraimer, K.: "Die Welt als Text", Frankfurt 1994

Christoph Meier, geb. 1963, M.A. Ethnologie; Doktorand am Institut für Soziologie der Justus-Liebig Universität Giessen;

Arbeitsschwerpunkte: Ethnomethodologische Konversationsanalyse, Mehr-Personen-Interaktion, Arbeitsbesprechungen.

Ulrich Streeck, Dr. med., M.A., Studium der Medizin, Soziologie und Sozialpsychologie; Arzt für Psychiatrie, Psychoanalytiker, apl. Professor für Psychotherapie und Psychosomatik an der Universität Göttingen. Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Tiefenbrunn / Klinik für Psychotherapie, psychosomatische Medizin und Psychiatrie des Landes Niedersachsen.

Veröffentlichungen über private Theorien und Hintergrundannahmen in der Psychoanalyse, therapeutische Interaktion und stationäre Psychotherapie. Herausgeber von Büchern zur klinischen Psychoanalyse und zur psychoanalytischen Ausbildung.

Reto Volkart, geb. 1954 in Zürich. Studium der Psychologie, Psychopathologie und Soziologie an der Universität Zürich. 1 Jahr Forschungsabteilung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (Burghölzli). 8 Jahre Assistent, Oberassistent und wiss. Beamter im Institut für Verhaltenswissenschaft der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Promotion zum Dr. phil. I. an der Universität Zürich mit der Dissertation "Affekt- und Beziehungsregulierung bei Borderline-Persönlichkeitsstörung und neurotischer Depression". Seit 1990 Oberassistent und Leiter der Psychologischen Beratungs- und Forschungsstelle am Psychologischen Institut der Universität Zürich, Abteilung Klinische Psychologie. Psychotherapeut FSP. Lehrbeauftragter der Universität Zürich und der ETH Zürich.

Stephan Wolff, geb. 1947, Studium der Soziologie und der Psychologie, habilitierter Soziologe, Universitätsprofessor an der Universität Hildesheim.

Derzeitige Hauptarbeitsgebiete: Organisationsforschung, Rechtssoziologie, Konversationsanalyse, Qualitative Sozialforschung, Evaluation und interkulturelle Kommunikation.